

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 89 (1971)
Heft: 44: SIA-Heft 5/1971: Fachgruppen, Ausserordentliche Generalversammlung SIA vom 4. Dezember 1971

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gänzt werden muss. Der Ingenieur kann aber nicht nur Problemlöser sein, er muss seine Anliegen auch vertreten können.

In Zukunft wird der einmal erreichte Ausbildungsstand nicht mehr für das ganze Leben ausreichen. Drastische und rasche Änderungen in den Produkten, den Fertigungsmethoden und Verfahren sowie den Materialien erfordern ein anpassungsfähiges Ausbildungskonzept. Bei dessen Ausarbeitung werden nicht nur die traditionellen Ausbildungsstätten, sondern auch die Industrie und die Berufsvereinigungen massgebend mitwirken müssen.

Neben einer breit angelegten Grundausbildung gilt es, Möglichkeiten zu schaffen, neue Kenntnisse zu erwerben, bisheriges Wissen aufzufrischen und zu ergänzen, aber auch zu vertiefen. Dem Ingenieur, dem solche Möglichkeiten geboten werden, wird es leichter möglich sein, in andere Bereiche hinüberzuwechseln und seine Karriere aufgrund seiner allmählich erkannten Fähigkeiten und seiner Begabung zu gestalten. Es ist eine der wichtigsten Aufgaben, die Ausbildungsprobleme rechtzeitig zu erkennen. Die FEANI hofft, mit diesem Kongress den Teilnehmern wertvolle und gewichtige Anregungen geboten zu haben.

Stiftung der Schweizerischen Register REG

Trotz der Erhöhung der Gebühren gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom April 1971 ist die Zahl der Bewerber nicht geringer geworden. Die Experten der Prüfungskommissionen haben noch mehr Arbeit und wir sind ihnen sehr zu Dank verpflichtet. Da die Kantone der Westschweiz kantonale Gesetze erlassen haben, überwog in den letzten Jahren die Zahl der Bewerber dieser Kantone. Es ist aber jetzt festzustellen, dass immer mehr Fachleute der deutschen Schweiz sich um die Eintragung bemühen.

Für den internationalen Vergleich dürfte interessieren, dass England eine neue Registrierung der Fachleute der technischen Berufe eingeführt hat, die folgende Titel umfasst:

- chartered engineer
- technician engineer CEI
- technician CEI.

Wie beim Schweiz. Register wurde eine Dreiteilung vorgenommen, und auch die Titel sind ähnlich ausgefallen.

informationen

Sia

SIA Generalsekretariat Selnaustrasse 16 Postfach 8039 Zürich Telefon (01) 36 15 70

Herbstsitzung des Central-Comité

Alljährlich im Herbst zieht sich das Central-Comité zu einer zwei- bis dreitägigen Sitzung zurück. Diese bereits zur Tradition gewordene Veranstaltung fand dieses Jahr in Brestenberg an den Ufern des Hallwylersees im Kanton Aargau statt.

Während den drei Tagen hat das Central-Comité im Beisein der leitenden Mitarbeiter des Generalsekretariates aktuelle Fragen unseres Vereins erörtert.

An der diesjährigen Tagung wurden der Voranschlag und die finanziellen Perspektiven behandelt. Das Central-Comité beschloss ferner die Schaffung von zwei Studienkommissionen zur Prüfung von Honorar- und Wettbewerbsfragen. Ferner nahm das Central-Comité zum Fragebogen betreffend die ETH-Gesetzgebung Stellung. Hauptanliegen der diesjährigen Tagung waren aber grundsätzliche Probleme der Vereinspolitik.

Arch. U. Strasser, Bern, Arch. R. Gujer, St. Gallen, Arch. HR. A. Suter, Basel, Prof. J.-C. Piguet, Lausanne (von links nach rechts)

Insbesondere hat sich das Central-Comité mit der Mitgliedschaft befasst. Es ist einhellig zum Schluss gekommen, dass die Einzelmitgliedschaft beim SIA nach wie vor von hohen fachlichen Ansprüchen abhängig gemacht werden soll. Die SIA-Mitgliedschaft soll Ausweis sein für ein fachliches Können; vom Mitglied wird gleichzeitig eine bestimmte berufsethische Einstellung verlangt. Das Central-Comité ist ferner zum einstimmigen Schluss gekommen, dass Gruppierungen innerhalb des SIA nach der Stellung im Beruf (zum Beispiel Arbeitnehmer, Arbeitgeber) abzulehnen sind. Der SIA kann seine Aufgaben nur dann erfüllen, wenn die Mitglieder unabhängig von ihrer Stellung mitarbeiten und sich innerhalb des SIA keine Interessengruppen bilden. Hauptpunkt und Ergebnis der diesjährigen Sitzung ist der Entwurf zur Revision der Statuten, welcher der Präsidentenkonferenz und anschliessend der Delegiertenversammlung sowie der ausserordentlichen Generalversammlung vorgelegt werden soll.

Blick in den Verhandlungsraum

Alle Photos Dr. U. Zürcher





Fräulein D. Haldimann, Präsident A. Cogliatti und Quästor H. Zum-
bach während der Kaffeepause

Schnapschüsse von der Herbsttagung 1971 des Central-Comité im
Schloss Brestenberg

Gäste während eines Abends waren der aargauische Bau-
direktor Regierungsrat Dr. Ursprung sowie je eine Zweier-
Delegation der Sektion Aargau, vertreten durch Präsident
Kaufmann und Architekt Kuhn, und der Sektion Baden, be-
stehend aus dem Präsidenten Architekt Funk und Ingenieur
Lardelli, Präsident des Verwaltungsrates der Verlags AG.



Zur Abwechslung Besuch des Schlosses Hallwil. Von links nach
rechts: Arch. H. Strasser, Quästor H. Zumbach vor der Kasse, Dr.
A. Goldstein, Frl. D. Haldimann, Prof. J.-C. Piguet, Arch. R. Gujer,
M. Beaud, Leiter der Rechtsabteilung des Generalsekretariates, Prä-
sident A. Cogliatti, Arch. H. Masson, Leiter der Technischen Ab-
teilung des Generalsekretariates

Neben den fachlichen und vereinspolitischen Erörterun-
gen ergab sich anlässlich einer Schiffahrt auf dem Hallwyler-
see und der Besichtigung des Schlosses Hallwil Gelegenheit,
den persönlichen Kontakt ebenfalls zu pflegen.

Wir benützen die Gelegenheit, anhand einiger Fotos die
Stimmung auf dem Brestenberg wiederzugeben.

Normenbedürfnis im Tiefbau

Weil im Tiefbau einerseits ein Mangel an Normen be-
steht, anderseits aber zerstreut viele Einzelvorschriften vor-
handen sind, was einer rationellen Entwicklung des Bauwe-
sens im Ingenieurbereich kaum zuträglich ist, hat sich das Cen-
tral-Comité des SIA entschlossen, für den Tiefbausektor eine
eigene Kommission ins Leben zu rufen. Die Kommission für
Tiefbaunormen (KTN) hat unter der Leitung von Kantons-
ingenieur K. Suter, Schaffhausen, ihre Tätigkeit bereits auf-
genommen und verschiedene Arbeitsgruppen eingesetzt. Zur
Zeit werden Normierungsarbeiten für Pfahlungen, drucklose
erdverlegte Rohre und Verankerungen durchgeführt.

Die Kommission möchte vor Inangriffnahme weiterer
Arbeiten eine Bestandesaufnahme durchführen, um zu erfah-
ren

– welche Vorschriften, Leitsätze und Normen betreffend
Tiefbauarbeiten bereits vorhanden sind,

Quästor Ing. H. Zumbach, Aarau, Dr. A. Goldstein, Ennetbaden,
Dr. G. Lombardi, Locarno (von links nach rechts)

– auf welchen Gebieten des Tiefbaus ein besonderes Bedürf-
nis nach Normen vorhanden ist.

Wir gelangen an alle im Tiefbau Tätigen mit folgender
Bitte:

1. *Teilen Sie uns mit, auf welchem Gebiet Ihrer Ansicht nach
die Notwendigkeit und der Bedarf neuer Normierungen vorhan-
den ist. Wir sind besonders dankbar für konkrete Vorschläge.*

2. *Senden Sie uns sämtliche von Ihnen auf dem Tiefbausektor
herausgegebenen Vorschriften, Leitsätze, Empfehlungen, Nor-
men und dergleichen. Wir bitten um Zustellung im Doppel, die
wir selbstverständlich bezahlen.*

3. *Auf welchem Gebiet sind Sie interessiert und haben die Mög-
lichkeit, aktiv mitzuwirken?*

Eine Normung liegt im Interesse der Bauwirtschaft und
der Öffentlichkeit. Für eine baldige Stellungnahme sind wir
Ihnen sehr dankbar. *Einsendetermin: 29. November 1971.*

Endlich konnte eine Einigung erzielt werden. Präsident A. Cogliatti
(links) und Dr. U. Zürcher



Normen

Revision der Normen 132 (sanitäre Anlage)

135 (Zentralheizungsanlage)

137 (Elektrische Anlage)

Gegen die im Mai 1971 allen Interessenten zugestellten Entwürfe zu den drei Normen sind insgesamt 104 Einsprachen eingegangen (132:32 Einsprachen, 135:41 Einsprachen, 137:31 Einsprachen). Sie werden gegenwärtig überprüft. Das Ziel ist die Erarbeitung eines zweiten revidierten Entwurfes. Dieser wird allen Einsprechern zur Kenntnis gebracht. Sie haben anschliessend Gelegenheit, dagegen Rekurs zu ergreifen. Bei schwerwiegenden Differenzen erfolgen mündliche Rekursverhandlungen vor der Zentralen Normenkommission. Erst wenn das Vernehmlassungs- und Rekursverfahren durchgeführt ist, wird der Normentwurf dem Central-Comité, bzw. der Delegiertenversammlung zur Stellungnahme unterbreitet. Wenn man weiss, dass die Entwürfe jeweils in deutsch und französisch ausgefertigt werden, so kann man ermessen, welche Arbeit der SIA sich aufbürdet, um Normen auszuarbeiten.

Lohnt sich dieser Aufwand? Diese Frage kann eindeutig bejaht werden. Die langwierige Prozedur hat den grossen Vorteil, dass die interessierten Kreise und Fachleute rechtzeitig in das Verfahren zur Ausarbeitung einer Norm eingeschaltet werden. Die SIA-Normen sind nicht das Ergebnis einer blossen Kommissionsarbeit. Sie sind vor ihrer Inkraftsetzung praktisch der ganzen Fachwelt zur Kenntnis gebracht worden. Die Interessierten haben die Möglichkeit, zu den Normen Stellung zu nehmen. Diese an sich zeitraubende Prozedur hat den grossen Vorteil, dass die SIA-Normen ausgereifte, von verschiedenen Fachleuten begutachtete technische Unterlagen darstellen.

Wir glauben, dass auch in Zukunft eine intensive Bearbeitung einzelner Normen wesentlicher ist als die Herausgabe möglichst vieler Normen und ihre häufige Revision. Die SIA-Normen haben ferner den Vorteil, dass sie möglichst umfassend eine Sachfrage regeln. Zur Vereinheitlichung des Normenwerkes, insbesondere zur Erzielung eines einheitlichen Normenaufbaues, bearbeitet das Generalsekretariat gegenwärtig allgemeine Richtlinien.

Kommissionen

Bildung einer Studienkommission für Wettbewerbe

Das Central-Comité hat eine Studienkommission gebildet, welcher folgende Aufgaben übertragen sind:

- Prüfung der Möglichkeiten zur Schaffung einer alle Wettbewerbsformen umfassenden Ordnung.

Der Präsident der Sektion Aargau, Ing. W. Kaufmann (links), im Gespräch mit dem Quästor Ing. H. Zumbach

Ing. S. Rieben (links), neu gewähltes C. C.-Mitglied, und Prof. J.-C. Piguet, amtsältestes C. C.-Mitglied, in bester Laune

«Walk and talk» — eine viel zu wenig gepflegte Form des Kontakts. Viele Gedanken kommen bekanntlich beim Gehen

- Prüfung der Abgrenzung zwischen Submissionswettbewerben und reinen Submissionen.
- Sammlung und Analysen von spezifischen Wettbewerbsfällen, die als Grundlage zur grundsätzlichen Abklärung des Wettbewerbswesens dienen können.

Der SIA will auf diese Weise das Wettbewerbswesen fördern. Er trägt auch verschiedenen Forderungen Rechnung, welche im SIA und in der Öffentlichkeit erhoben worden sind.

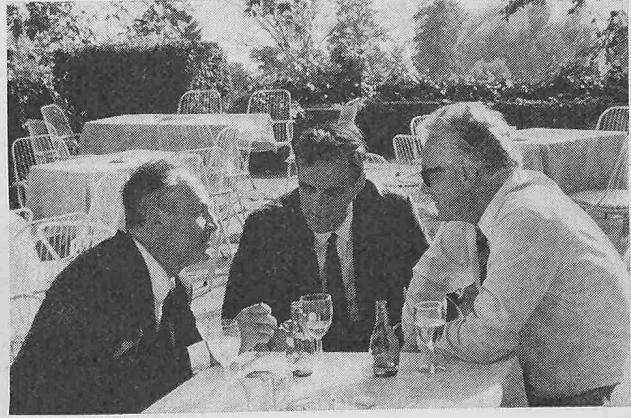
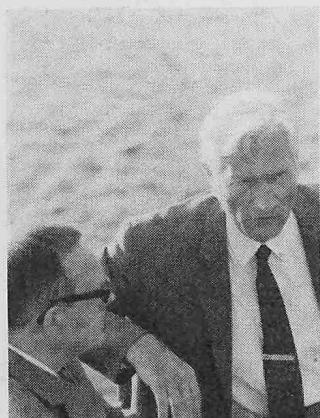
Bildung einer Studienkommission für Team-Honorare

Diese Studienkommission soll die Bewertung und Zumesung der Aufwendungen von Spezialisten untersuchen. Sie ist ferner beauftragt, die Einführung eines Team-Honorars zu prüfen, welches alle Leistungen der Projektierenden einschliesst. Voraussetzung ist die genaue Festlegung der Arbeit des Teams.

Reklame-Kommission

Unter der Leitung von Architekt R. Gujer, Mitglied des Central-Comité, St. Gallen, hat die Kommission die bestehenden Richtlinien des SIA betreffend die Reklame aus dem Jahr 1954 eingehend überprüft. Sie hat dabei die verschiedenen Interessen an der Reklame untersucht und Möglichkeiten einer Fassung der Reklame-Vorschriften erörtert. Sie kommt zum Schluss, dass Reklame grundsätzlich nicht verboten werden soll, aber mit Zurückhaltung auszuüben ist. Zu verbieten ist die exzessive und bewertende Reklame, sodann Reklame in Kombination mit Produkten oder dritten Unternehmungen.

M. Beaud, Dr. G. Lombardi und Prof. J.-C. Piguet während einer Verhandlungspause





Unsere Gäste, die Delegierten der Sektionen Aargau und Baden, begeben sich zur Schiffahrt auf dem Hallwilersee. Links: Ing. O. A. Lardelli, Baden, Präsident der Verlags-AG (vorne), und Kantonsingenieur A. Erne, Aarau. Rechts: Arch. H. Kuhn, Brugg, Arch. H. Strasser, C. C., Arch. F. Funk, Baden



Es stellt sich ferner die Frage, in welcher Form die Reklamegrundsätze des SIA gefasst werden sollen. Hiezu bieten sich zwei Möglichkeiten:

- die Ausarbeitung einer eigentlichen Reklame-Ordnung, welche für die Mitglieder verbindlich ist, oder
- die Aufnahme in den Statuten, bzw. im Reglement des Verzeichnisses der Projektierungsbüros.

Die Kommission kommt vorläufig zum Schluss, dass einer eigenen Ordnung der Vorzug zu geben ist. Unter anderem wird sich eine Kommission, wie für jede andere Ordnung, mit der Auslegung und der Reklamepolitik befassen, und auch Verstöße gegen die Reklamevorschriften untersuchen.

KTN, Kommission für Tiefbauformen

An der Sitzung vom 14. September 1971 beschloss die KTN die Bildung einer Arbeitsgruppe Verankerungen. Unter Leitung der Ingenieure E. Stucki und R. Favre wird sie einen Normentwurf über die Fels- und Erdanker vorbereiten. Anlass zu dieser Arbeit war eine Anregung des Vereins Schweizerischer Bohr-Firmen VSB.

Kommission 190, «Rohre»

Die Verwendung von Rohren bildet einen bedeutenden Bestandteil des Tiefbaus. Einheitliche Grundsätze für die Verwendung von Rohren fehlen jedoch bis jetzt in der Schweiz. Das Central-Comité hat daher die Gründung einer Kommission mit folgendem Auftrag beschlossen: *Erstellung einer*

Rechts: Präsident Cogliatti ist am abschliessenden Mittagessen, nach 16 effektiven Verhandlungsstunden, erfreut über die erzielten Ergebnisse

Während der Herbsttagungen des C. C. wird auch der Kontakt mit Behörden und den örtlichen Sektionen gepflegt. Als Guest konnte der aargauische Baudirektor, Regierungsrat Dr. J. Ursprung, begrüßt werden. Hier ist er im Gespräch mit Präsident Cogliatti



Norm über nichtmetallische, erdverlegte Rohre mit keinem oder wenig Innendruck.

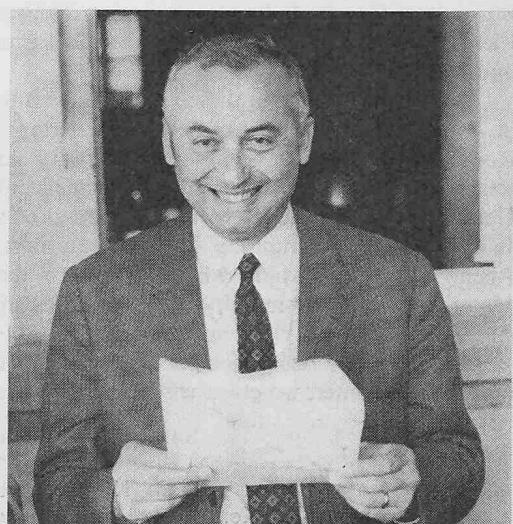
Inbegriffen sind auch Kanalisationen in Brücken, Brückenentwässerungen, Kabelkanäle und Kabelschutzrohre sowie in Tiefbaukonstruktionen eingebaute Rohre, zum Beispiel frei liegende Kanalisationen in Schächten und an Ort hergestellte Rohre (Beton). Ausgeschlossen wurden Druckleitungen (Wasserleitungen, Pipelines) und Hausinstallationen. Vorläufig sind Randgebiete wie Kanalisationsrohre aus Stahl oder Glas ausgeschlossen.

Die bisherigen Arbeiten des SIA, insbesondere die Norm 107 «Betonrohre» und Norm 146 «Musterblätter für Normal- und Sonderbauwerke von Kanalisationen» werden in die neue Norm integriert.

Neue Materialien, deren Anwendung noch zu wenig bekannt ist und für welche keine einheitlichen Grundlagen zur Prüfung und Verlegung bestehen, erfordern ein koordiniertes Vorgehen aller interessierten Kreise. Nach einer ersten Aussprache unter den interessierten Kreisen wurde der SIA eracht, die weiteren Arbeiten zu koordinieren. Das eidgenössische Amt für Umweltschutz hat seine tatkräftige Mithilfe in Aussicht gestellt.

Unter der Leitung von Präsident Prof. R. Heierli fand am 8. September 1971 die erste Sitzung der Kommission statt. Sie beschloss, 4 Arbeitsgruppen für folgende Gebiete zu bilden:

- Asbestzementrohre
- Betonrohre
- Kunststoffrohre
- Steinzeugrohre



Die Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

a) *Behörden:*

Bruno Milani	Dipl. Ing. ETH, Eidg. Amt für Umweltschutz, Bern
Frédéric Ruckstuhl	Ing. SIA, Eidg. Amt für Strassen- und Flussbau, Bern
Alfred Degen	Ing. SIA, Amt für Wasserwirtschaft, Liestal
Robert Bourquin	Ing. SIA, Dép. des Travaux publics, Genf

b) *Wissenschaft:*

Leo Dauber	Dipl. Ing. ETH, EAWAG, Dübendorf
Dr. Marc Ladner	Dipl. Ing. ETH, EMPA, Dübendorf
Jacques Bruschin	Dipl. Ing. ETH, Laboratoire d'hydraulique de l'EPF, Lausanne

c) *Verbände:*

Jean Pierre Baudet	Ing. SIA, (Vizepräsident), Cossonay
Gody Müller	Ing. SIA, Zürich
Hans Zumbach	Ing. SIA, Aarau
Prof. Richard Heierli	Ing. SIA (Präsident), Zürich Vereinigung Schweiz. Strassenfachmänner (VSS) Verband Schweiz. Abwasserfachleute (VSA) Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA)
Armin Bolliger	Dipl. Ing. ETH, Zürich Schweiz. Baumeister-Verband (SBV) Schweiz. Bauindustrie (SBI)

d) *Hersteller:*

Asbestzementrohre Robert Günthardt	Ing. SIA, bei Eternit AG., Niederurnen
Betonrohre Hans-Peter Stamm	Ing. SIA, bei Techn. Forschungs- und Beratungsstelle der Schweiz. Zementindustrie, Wildegg
Kunststoffrohre K. Mäder	Symalit AG., Zürich
Steinzeugrohre Richard E. Kunz	Beratungsstelle der Schweiz. Steinzeugindustrie Zürich

Anlernkurse für Hilfszeichner und Hilfszeichnerinnen

Um dem Mangel im Zeichnerberuf etwas abzuhelfen, haben sich im Kanton Zürich vor bald 15 Jahren verschiedene Firmen und Verwaltungen zusammengetan, um nach Bedarf Anlernkurse für Hilfszeichner und Hilfszeichnerinnen durchzuführen.

Die Hilfszeichner und Zeichnerinnen rekrutieren sich aus Leuten aller möglichen Berufe: Verkäuferinnen, Schneiderinnen, Handwerker, die zum Beispiel aus gesundheitlichen Gründen ihren gelernten Beruf nicht mehr ausüben können, aber auch Ungelernte. Die Hilfszeichner werden für einfache Arbeiten eingesetzt wie Kopieren, Beschriften, Kollarieren und Falten von Plänen, einfache Nachführungen, zum Beispiel in Büros von Gemeinde-Ingenieuren, von Tiefbauämtern, von Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerken (für Leitungsnetzpläne) und bei Verkehrsbetrieben.

Die Erfahrungen mit diesen Leuten sind gut. Sie entlasten in wirksamer Weise die besser qualifizierten Zeichner von Routinearbeiten, so dass diese vermehrt für Arbeiten eingesetzt werden können, bei denen ihre Berufskenntnisse voll zur Geltung kommen. Die Kursteilnehmer erhalten während eines Jahres an einem Nachmittag Zeichnenunterricht und an einem Abend «Theorie». Man erklärt ihnen dabei die verwendeten Materialien und Hilfsmittel, die Papiersorten, die Vervielfältigungsmethoden und vieles andere mehr.

Solche Kurse lassen sich selbstverständlich überall durchführen. Wie immer, wo etwas geschehen soll, hängt es von der

Initiative eines Einzelnen oder einer Gruppe ab. Das Generalsekretariat des SIA kann Kontakte oder Vorlagen vermitteln.

Vergünstigungen an SIA-Mitglieder auf den Publikationen der Institution of Electrical Engineers, London

Wir freuen uns, den Mitgliedern bekannt zu geben, dass die Institution of Electrical Engineers bereit ist, SIA-Mitgliedern auf den Jahresabonnementen ihrer Publikationen namhafte Reduktionen zu gewähren. Die Bestellungen müssen über das Generalsekretariat des SIA der IEE mitgeteilt werden.

Publikationen	Vol. No.	Jahresabonnement engl. Pfund	
		Nicht- mitglieder	SIA- Mitglieder
IEE News		2.00	1.50
Electronics & Power	18	13.50	10.00
Proceedings IEE, paper or microfiche		40.00	30.00
Combined paper & microfiche	118	60.00	45.00
Electronics Record		14.00	10.50
Power Record		14.00	10.50
Control & Science Record		14.00	10.50
Electronics Letters, paper or microfiche	8	22.00	16.50
Combined paper or microfiche		33.00	24.75
Students Quarterly Journal	42/43	1.50	1.10
Physics Abstracts (PA), paper or microfiche	75	120.00	120.00
Combined paper or microfiche		180.00	180.00
Electrical & Electronics Abstracts (EEA) paper or microfiche	75	100.00	100.00
Combined paper or microfiche		150.00	150.00
Computer & Control & Abstracts (CCA) paper or microfiche	7	50.00	50.00
Combined paper or microfiche		75.00	75.00
Electrical & Electronics Abstracts (EEA) and Computer & Control Abstracts (CCA) paper or microfiche		120.00	120.00
Combined paper or microfiche		180.00	180.00
Current Papers in Electrical & Electronics Engineering (CPE)		14.00	10.50
Current Papers in Physics (CPP)		14.00	10.50
Current Papers on Computers & Control (CPC)		12.00	9.00

Informationswesen

Zur Neuorganisation des internen und externen Informationswesens wurden die bisherigen Kommissionen, welche sich mit diesen Fragen befasst haben, aufgelöst. An ihre Stelle tritt eine Informationskonferenz, zu der die Sektionen, Fachgruppen und interessierten Kommissionen eingeladen werden. Die Informationskonferenz hat die Aufgabe, verschiedene Anliegen und Möglichkeiten vorzubesprechen; sie soll auch zu den bisherigen Bestrebungen kritisch Stellung nehmen. Die eigentliche Bearbeitung der Aufgaben ist Sache von kleinen Arbeitsgruppen, insbesondere aber der Redaktionen der Zeitschriften, des Generalsekretariates oder zugezogener Spezialisten.

Wir hoffen, dass es im Rahmen der Informationskonferenz ebenfalls möglich sein wird, die verschiedenen Bestrebungen der einzelnen Sektionen besser zu koordinieren. Eine erste Konferenz wird anfang 1972 einberufen.

Ende der SIA-Informationen

Seit 1½ Jahren haben wir auf dem Generalsekretariat die neue
Telephonnummer 01 / 36 15 70

Die frühere Nummer ist nicht mehr gültig. Wir ersuchen unsere Mitglieder, davon Kenntnis zu nehmen, weil offenbar die alte Nummer immer wieder verwendet wird.